Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 3 (1932)
Heft: 1

Rubrik: Zum Nachdenken

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dienstjubiläum, das seitens vom Gemeinderat Thal trotz seines schon krankhaften Zustandes entsprechend gewürdigt wurde. Sein Leiden jedoch nagte an ihm immer mehr und die verschiedentlich konsultierten Aerzte und Homöopathen vermochten letzteres nicht auf die Stufe einer befriedigenden Besserung zu bringen. Noch 3 Wochen vor dem Tode ließ es sein krankhafter Zustand als angezeigt erscheinen, ihn ins Krankenhaus Heiden zu transportieren, wo jedoch trotz guter Pflege und ärztlicher Kontrolle keine Besserung erzielt werden konnte. So ist er denn, verhältnismäßig rasch und für uns doch sehr unerwartet, am 29. September dortselbst für immer eingeschlafen, uns das Andenken erfüllter, lieber Vaterpflicht und treuer Erfüllung von Berufs- und Familienpflicht zurücklassend.

Zum Nachdenken.

Damit das Leben erträglicher und schöner werde, müssen wir selbst besser werden! Wenn wir nicht die notwendige geistige Revolution und Reformation bei uns selber beginnen, wenn wir nicht lernen, uns selbst zu bemeistern, einfacher zu leben, uns des Bösen zu enthalten, Liebe und Bruderschaft allen Wesen gegenüber zu üben, werden uns keine Kräfte des Himmels helfen. Keine äußere Befreiung ohne vorangehende innere Selbstbefreiung. Erst müssen wir gut sein, dann können wir Gutes wirken und alles wird gut werden. Tolstoi.

Gesucht: Stelle als Hausmutter oder selbständige Gehilfin in ein Heim für Schwererziehbare oder Schwachbegabte. Anfragen an die Schriftleitung.